

# Vortrag auswerten - Note ansagen - Datenschutz

## Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 26. Februar 2020 16:36

### Zitat von Nitram

Rechtliches:

In Datenschutz an Schulen (Sachsen-Anhalt) heißt es:

"27. Dürfen einzelne Schulnoten vor der gesamten Klasse bekannt gegeben werden? Grundsätzlich ist dies nicht zulässig. Die Bekanntgabe der Noten kann ebenso unter vier Augen stattfinden; zur Orientierung der Schülerinnen und Schüler genügt ein Notenspiegel (zahlenmäßiger Überblick über die Notenverteilung ohne Namensnennung). Aus pädagogischen Gründen sind Ausnahmen nur in Einzelfällen denkbar, z.B. bei einer besonderen Verbesserung eines Schülers im Sinne einer Vorbildwirkung."

(Ist Ländersache.

Z.B. Sachsen:

[https://www.gew-sachsen.de/fileadmin/medi...d\\_11-07-18\\_.pdf](https://www.gew-sachsen.de/fileadmin/medi...d_11-07-18_.pdf)

"3. Verarbeitung von Schülerdaten

...b) Die personenbezogene Bekanntgabe und Erörterung von Noten in der Klasse, im Kurs oder in der Gruppe liegt im Ermessendes Lehrers.")

Alles anzeigen

Danke dafür, genau das hatte ich auch im Hinterkopf, wir dürfen, S-A nicht. Ein Sorry dafür und gut ist's meiner Meinung nach.

So vom Gefühl: bist du sonst nur in höheren Klassen? Bei einem Zehntklässler wäre das was anderes, da kann man sich mal innerlich an den Kopp tippen und verbal forschere ausholen bzw. kurz auflachen, aber hier würde ich das Kind eher beiseite nehmen und in Ruhe reden. Der Datenschutzzatz kommt ja von den Eltern...

Aus Elternsicht: das Kind war überfordert mit dieser Aufgabe. Als Mutter habe ich es definitiv satt, die Hausarbeiten meiner Kinder zu machen, weil Lehrer den Unterricht an mich abgeben. Das passiert verdammt oft (v.a. bei fachfremd und Quereinstieg, aber auch in Grundschule erlebt): da werden komplexe Aufgaben inklusive Recherche (ohne Literaturhinweise oder

Zugang zu Sachbüchern), Powerpoint, mehrseitige Arbeiten mit eigener Gliederung, Experimente etc. den Kindern für zu Hause aufgegeben. "Macht mal". Am Ende machen natürlich wir, weil die Kinder sonst den Ärger an der Backe haben. Wenn Eltern aber nicht wollen oder gar können (hatten z.B. selbst kein Englisch, können nicht lesen usw.), dann muss das Kind das alleine schaffen. Wenn die Eltern trotzdem versuchen zu helfen und es kommt "nur" eine 3 raus, fühlen sie sich ggf. noch angegriffen oder unterlegen und sagen dem Kind "boah, der Lehrerin sagst du morgen Folgendes...!" Also am besten versuchen, sich nicht zu sehr aufzuregen 😊

Hast du ihr denn erklärt, wo sie Infos herbekommt? Ihr einen Text kopiert, Zeitschrift mitgegeben, Buchseite angegeben? (Von Internetrecherche will ich gar nicht anfangen, das müsste in allen Fächern regelmäßig beigebracht werden.)

Schüler\*innen der Klassen 5-7 haben kein Wissen über Recherche, Quellenangabe, Gliederung, Satzbildung im Fremdsprachenunterricht usw., sie brauchen für alles eine Anleitung. Im Grunde sollte man sie nur im Unterricht sowas machen lassen, dann sieht man auch gleich, was man selbst bei der Vorbereitung falsch gemacht hat.